



Sammlung Theaterzettel

Der Goldbauer

Birch-Pfeiffer, Charlotte

1884-03-24

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

MANNHEIM.

103.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

92. Vorstellung.

den 24. März 1884.



Abonnement A.

Wegen Krankheit des Herrn Werner, des Frl. v. Oláh, wegen Beurlaubung des Herrn Schönfeld, statt der angekündigten Vorstellung „Der geheime Agent“:

Der Goldbauer

Original-Schauspiel in 4 Acten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

4 129. 60

Wilibald, Baron von Helltron, Landrichter	Herr Dröschel.
Wolfgang Kirchheimer, Salinen-Inspector zu Hallein	Herr Eichrodt.
Ruppert, genannt der Goldbauer	Herr Jacobi
Broni (Veronika), seine Tochter	Fräul. Jenke.
Nadai (Marie-Anna) Lindnerin, Wittve, seine Schwester	Frau Thysen.
Afra Leuthalerin, sein Schwesterkind, eine Waise	Frau Jacobi.
Walli, Wirthschafterin, im Goldhof	Frau Schlüter.
Markus, Knecht	Herr Strahl.
Zacharias, der Hadenbräu,	Herr Ditt.
Kaver, der Hofschmied,	Herr Bauer.
Cajetan,	Herr Moser.
Bastian,	Herr Strubel.
Sepperl	Herr Peters.
Anton Kellmayer, genannt der Falken-Toni, Gensjäger,	Herr Stury.
Kilian Brauner, ein Bauer,	Herr Stein.

Bauern, Mädchen, Burschen.

Zeit der Handlung: 1812. Ort: Die Ramsau im Bayrischen Gebirge. Zwischen dem 2. und 3. Act liegt ein Zeitraum von 3. Monaten.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Beurlaubt: Herr Schönfeld.

Kleine-Preise.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsoerwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: die Herren Löwenthal u. Co. westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahnzüge in der Richtung von Ludwigshafen und Mannheim

nach Worms 10 Uhr 50 Min.	nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15 Min.	nach Heidelberg M.-A.-B., Ladenburg, Weinheim 10 U. 08
„ Neustadt, Landau 11 „ 28 „	„ Karlsruhe, Stuttgart 2 „ 25 „	„ Schwetzingen über Friedrichsfeld

Bei Vorstellungen, welche länger dauern als 9 Uhr 45 Minuten wird die hiesige Bahnverwaltung letzteren Zug erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, spätestens jedoch um 10 Uhr 45 Minuten, abgehen lassen.

Das Theater besuchende Publikum wird außerdem darauf aufmerksam gemacht, daß die am Badischen Schalter in Heidelberg gelösten Retourbillette nach Mannheim auch zur Rückfahrt mit dem um 10 Uhr 8 Min. in Mannheim abgehenden Main-Neckarbahn-Zug Gültigkeit haben es findet jedoch in Friedrichsfeld ein Wagenwechsel statt.

Trambahn-Fahrten.

■ ■ Nach Schluß der Vorstellung an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltstelle Breite Straße bei B 1, 1. Billete welche sichere Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Aktes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Nachricht.

Die verehrlichen Sperrstuh-Abonnementen werden ersucht, die laut § 1 der Verträge am 1. dieses Monats fällig gewordene zweite Hälfte des Jahresabonnements der Hoftheaterklasse gefälligst entrichten zu wollen.

Mannheim, den 9. März 1884.

Grossherz. Hoftheater-Comité.